

Ergebnisprotokoll: Anwohnerversammlung

Thema: Neubau der Straßenoberfläche nach Kanalbauarbeiten von HanseWasser in den Straßen Schönhausenstraße & Herderstraße

Datum	Uhrzeit	Ort	Protokollführer
23.07.2014	18:00 – 20:30 Uhr	Paritätischer	Jagemann

Name, Vorname	Partei	Besonderes	Teilnahme
Schlansky, Angelika	B90 / Die Grünen	Sprecher	
Stadtwald, Rainer			
Rüdel, Peter			
Lessing, Herbert	Die Linke		
Ortsamt			
Bücking, Robert			
Jagemann, Manuela			
Sonstige			
Schmüser, Arne	HanseWasser		
Wenke, Bianca	ASV(Amt für Straßen & Verkehr)		

Tagesordnung

No.	Topic
1	Herr Schmüser referiert den Hintergrund zu den notwendigen Kanalbauarbeiten
2	Frau Wenke stellt die Pläne des ASV vor und erläutert die Optionen
3	Freie Diskussion mit den BürgerInnen
4	Zusammenfassung des Ergebnisses

1	Herr Schmüser erläutert kurz, warum die in 2012 begonnenen Kanalbauarbeiten nach dem ersten Teilabschnitt (Bismarckstraße bis Schönhausenstraße) abgebrochen werden mussten (gleichzeitige Großbaustelle Humboldtstraße) und erklärt dann die anstehende Maßnahme Schönhausenstraße und den zweiten Teilabschnitt der Herderstraße (Schönhausenstraße bis Feldstraße, rd. 80 m) – Einzelheiten vgl. Präsentation von Herrn Schmüser. Es folgt eine angeregte Diskussion mit den Bürgern zur Dauer der Baumaßnahme Herderstraße im ersten Teilabschnitt und die Frage nach dem Baubeginn (spätestens Oktober 2014) und der Bauzeit (derzeitige Kalkulation für die Gesamtmaßnahme: 13 Monate)
2	Frau Wenke stellt den derzeitigen Planungsstand für die Wiederherstellung der Straßenoberfläche und der Nebenanlagen für die Schönhausenstraße und den zweiten Teilabschnitt Herderstraße vor: <ul style="list-style-type: none"> • Schönhausenstraße ist im Pflasterkataster, d. h. die Pflasterung soll erhalten bleiben • Sie referiert kurz den Istzustand: Jeweils ca. 2 m Fußweg & ca. 5 m Fahrbahnbreite; es wird – regelwidrig - beidseitig aufgesetzt geparkt • Bewohnerparken ist aufgrund der herrschenden hohen Parkdrucks nicht zu realisieren • Querschnittsaufteilung kann aus Platzgründen nicht geändert werden

	<ul style="list-style-type: none"> • Das beidseitige aufgesetzte Parken wird, obschon regelwidrig, derzeit nicht reglementiert • So genannte ‚Gehwegnasen‘ – erwünscht aus Gründen der Rettungssicherheit und Barrierefreiheit - können ebenfalls aus Platzgründen nicht realisiert werden. Die Straßen sind zu schmal für die Schleppkurven der großen Lkw (z. B. Müllabfuhr) • Im Sinne der Barrierefreiheit wird das Gefälle der Straße auf das absolute Mindestmaß (2%) begrenzt und die Bordsteine werden an den Einmündungen abgesenkt • Das Gefälle in den Garageneinfahrten wird so gering wie möglich ausgeführt – das ASV bittet in diesem Zusammenhang darum zu melden, welche Garagen aufgegeben wurden, damit an diesen Stellen keine Absenkung erfolgen muss • Die Herderstraße wird im Bestand ausgeführt
3	<p>Diskussionspunkte waren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sinnhaftigkeit von einem Streifen so genannter ‚Bumsköpfe‘ in den Nebenanlagen wird diskutiert, da diese <i>de facto</i> zu aufgesetztem Parken animieren – das ASV sieht hier die jedoch Notwendigkeit zum Einbau, da normale Pflastersteine durch aufgesetztes Parken brechen würden • Das Für & Wider von Pflasterung der Straßenoberfläche wird lebhaft diskutiert • Es wird u.a. vorgeschlagen, <ul style="list-style-type: none"> - eine Fahrradspur in der Mitte einzuplanen - das Kopfsteinpflaster durch Fugenverguss zu glätten - die Bordsteinkanten niedriger / höher anzulegen (pro / contra aufgesetztem Parken) • Es gibt einen Vorschlag die Straße völlig neu zu gestalten mit <ul style="list-style-type: none"> - Asphalt in der Mitte - Pflasterung im Seitenbereich - einseitigem Parken in angelegten Buchten - Baumnasen • Es wird das Pflasterkataster diskutiert und die verschiedenen Formen der Pflasterung (Kostenfrage!) • Es wird das Pro / Contra eines Fahrradstreifens in Rotstein in der Mitte diskutiert
4	<ul style="list-style-type: none"> • Herr Bücking erklärt, wie die Entscheidungsfindung erfolgt: <ul style="list-style-type: none"> - Die Entscheidung erfolgt nicht durch Abstimmung der Anwesenden BürgerInnen → kein repräsentatives Ergebnis • Die Behörde entscheidet unter Einbeziehung des Beirats auf der Grundlage der von den BürgerInnen vorgebrachten Argumente: <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt offenbar starke Sympathien für die Wiederherstellung der Großpflasterung in der Schönhausenstraße. Da die Schönhausenstraße keine Bedeutung im Radwegenetz hat, wird der Beirat voraussichtlich in diesem Sinne einen entsprechenden Beschluss fassen - Die Herderstraße soll in Pflasterung mit Fugenverguss ausgeführt werden, da es sich um eine wichtige Verkehrsverbindung für Fahrradfahrer im Viertel handelt